

## Bulletin 14

Juni 2008

### Besondere Lernchancen für unsere Lehrlinge.

Neben dem theoretischen Unterricht und den Übungsstücken in der Werkstatt ist das Mitarbeiten an Orgelrestaurationen und Neubauten vor Ort die beste Möglichkeit, dieses spezielle Handwerk zu erlernen. Dafür gab es schon in den Vorjahren, aber nun erst recht im vergangenen Halbjahr viele Projekte. Die Ende Dezember 2007 fertig gestellte und in diesem Frühjahr eingeweihte neue Orgel an



der Musikhochschule in Bukarest hat schon neue Interessenten in der Hauptstadt auf die Qualitätsarbeit unserer Lehrwerkstatt aufmerksam gemacht: Die katholische Kirche in Bukarest hat uns mit der Restauration ihrer grossen Orgel betraut. Die Arbeiten beginnen im Oktober und werden bis Ende nächsten Jahres laufen.

Ein Bijou für uns war die Restauration der aus 1817 stammenden Barockorgel in der sächsischen Gemeinde Deutsch Weisskirch. Am Einweihungstag zu Pfingsten war dann auch Prinz Charles, der diese Gemeinde unterstützt, anwesend und die vielen Besucher fanden kaum Platz in der kleinen Kirche.

Weitere 2 Restaurationen in siebenbürgischen reformierten und lutherischen Kirchen wie auch an der Musikhochschule Klausenburg/Cluj und im Dom von Szeged, Ungarn halten unser Team voll beschäftigt und bieten den Lehrlingen die Möglichkeit, an den unterschiedlichsten Projekten wertvolle Erfahrung zu sammeln.



Ende dieses Monats werden weitere 3 Orgelbauer ihre 3-jährige Lehre mit der Prüfung vor einer externen Kommission abschliessen können. Damit hätten wir seit 2003 insgesamt 6 Orgelbauer und einen Möbelschreiner bei uns ausgebildet. 4 davon haben wir als Facharbeiter schon angestellt. Sie helfen uns, die Produktivität zu erhöhen und werden in Zukunft auch Ausbildungsaufgaben übernehmen, um die Präsenz der teuren Schweizer Ausbildungskräfte schrittweise reduzieren und damit Kosten senken zu können. Zum Herbst stehen wieder Aufnahmeprüfungen an, und wir beabsichtigen 2-3 neue Lehrlinge aufzunehmen.

### Finanzielle Situation

Inzwischen trägt sich der Produktionsbetrieb COT bei einem Umsatz von ca. CHF 500'000 p.a. selbst. Der hierdurch erwirtschaftete kleine Gewinn reicht aber noch nicht, um die reinen Ausbildungskosten der für die Ausbildung zuständigen rumänischen Stiftung FPPR in Höhe von rd. CHF 150'000 p.a. abzudecken. Dass dies in Zukunft geschieht, ist Ziel unserer Stiftung. Leider hat nun aber die DEZA ihre grosse Unterstützung wegen des Beitritts Rumäniens zur EU abgebrochen. Ausserdem müssen wir den Betrieb ausbauen, um Kapazität und Produktivität zu erhöhen - und das erfordert wiederum neues Kapital.

**Wir bitten somit dringend um weitere Hilfe. Die Umstände in Rumänien benötigen leider mehr Aufbauzeit, als gedacht war. Gleichzeitig danken wir unseren bisherigen Spendern herzlich.**

### Hinweis auf zwei besondere Veranstaltungen:

Der renommierte Organist der „Schwarzen Kirche“ in Kronstadt/Brasov, Markus Steffen Schlandt, wird mit seinem Jugend-Bachchor und Orchester 2 Konzerte in der Schweiz zugunsten unserer Stiftung aufführen:

- 06.09.2008, 19:30 h: Predigerkirche Zürich
  - 07.09.2008, 17:00 h: Ref. Kirche Oberwinterthur
- Dazu laden wir heute schon herzlich ein.